

Liebe Studierende,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich langsam dem Ende, die besinnliche Weihnachtszeit liegt vor uns. Wenn der Duft von Mandarinen, Marzipan und Maronen die Luft erfüllt, wird es wieder Zeit für eine Reflexion der vergangenen Monate. Was hat uns besonders beeinflusst, was war von besonderer Bedeutung? Für die Universität ist es ganz aktuell die „International Computer and Information Literacy Study 2013 (ICILS)“ (S. 2). Diese erste internationale Vergleichsstudie zur Medienkompetenz von Jugendlichen wurde in Deutschland federführend von den Universitäten Paderborn und Dortmund durchgeführt. Prof. Dr. Birgit Eickelmann, unsere Professorin für Schulpädagogik, leitete die Studie gemeinsam mit Prof. Dr. Wilfried Bos vom Institut für Schulentwicklung der TU Dortmund. Die Ergebnisse zeigen, dass (nur) knapp ein Viertel der Achtklässler in Deutschland in der Lage ist, mittels Computer Informationen zu ermitteln und diese technisch zu verarbeiten. Demnach besteht Handlungsbedarf. Als Universität der Informationsgesellschaft sind wir auf dem richtigen Weg und haben frühzeitig in Informationstechnologien und die Vermittlung von Medienkompetenzen investiert. Lehrbeauftragte wurden eigens für diesen Bereich eingestellt, um zukünftigen Entwicklungen im Bildungssystem, besonders in der Lehrerbildung, gerecht zu werden und diese aktiv zu begleiten. Auch freue ich mich, dass die Angebote der Aktion „Gesunde Hochschule“ so gut von Studierenden und Mitarbeitern angenommen worden sind. Ihnen und uns wünsche ich eine schöne Weihnachtszeit.

Ihr Nikolaus Risch



Bild: Dreibrodt

Die wenigen Plätze im Seminar von Markus Kavka waren schnell belegt.

• Newsticker • Newsticker • Newsticker •

Türkei-Woche an der UPB

Vom 8. bis 11. Dezember findet an der UPB die Türkei-Woche statt. An den vier Tagen sind Veranstaltungen zu Wissenschaft, Forschung, akademischem Austausch, Wirtschaft und Kultur geplant. So wird bspw. das Campusradio L'UniCo türkische Musik senden und die Mensa türkische Spezialitäten anbieten. Interessierte können einen Schnupper-Sprachkurs Türkisch belegen sowie Vorträge und Lesungen besuchen. Infos unter: <http://go.upb.de/3iq7tl6bgnc>

Kirsten Schlegel-Matthies ist neue Sachverständige für Verbraucherfragen

Kirsten Schlegel-Matthies, Professorin für Haushaltswissenschaft am Institut für Ernährung, Konsum und Gesundheit, ist in den neuen Sachverständigenrat für Verbraucherfragen des Bundesjustizministeriums berufen worden. Die Bundesregierung will die Verbraucherpolitik künftig durch Forschung weiterentwickeln und wichtige Impulse für die Verbraucherbildung liefern. Der unabhängige Sachverständigenrat soll Gutachten zu Verbraucherthemen erstellen und zu aktuellen Fragen Analysen und Einschätzungen abgeben.

Uni Paderborn erhält als „Gesunde Hochschule“ den Corporate Health Award 2014

Die UPB hat erstmals den Corporate Health Award 2014 in der Sonderkategorie Gesunde Hochschule gewonnen. Der Preis wurde im November in Bonn verliehen. Das Handelsblatt vergibt den Preis jährlich u. a. zusammen mit dem TÜV SÜD an die gesündesten Unternehmen Deutschlands. Ausgezeichnet wurde die Uni für ihre Angebote zum Thema Gesundheitsprävention für Studierende und Beschäftigte in Wissenschaft und Verwaltung.

Speed-Dating mit Mittelständlern der IT-Branche

Studierende der Informatik, Wirtschaftswissenschaften und Mathematik, die vor ihrem Bachelor- oder Masterabschluss stehen, können am 9. Dezember von 13 bis 15 Uhr bei einem Speed-Dating IT-Firmen aus der Region kennenlernen. Zudem werden ein Kurz-Check der Bewerbungsunterlagen sowie Infos rund um das Thema Traineeprogramme geboten. Das Speed-Dating wird organisiert von der Initiative für Beschäftigung OWL und dem Career Service. Weitere Infos und Anmeldung unter: upb.de/career

ICILS 2013 – Studie: Ein Drittel der Achtklässler in Deutschland hat nur sehr geringe Computerkenntnisse

Mit diesen geringen Fähigkeiten am PC und im Umgang mit neuen Technologien wird es die Schülergruppe "voraussichtlich schwer haben, erfolgreich am privaten, beruflichen sowie gesellschaftlichen Leben des 21. Jahrhunderts teilzuhaben". Das ist eines der Ergebnisse der ersten internationalen Schulleistungsstudie ICILS 2013 zu computer- und informationsbezogenen Kompetenzen von Jugendlichen. Die gemeinsame Studie der TU Dortmund und der Uni Paderborn untersucht zum ersten Mal international vergleichend den Umgang mit neuen Technologien und digitalen Informationen als vierte Schlüsselkompetenz. „Ein kompetenter Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien ist in unserer Informationsgesellschaft unerlässlich“, sagt Birgit Eickelmann, Professorin für Schulpädagogik an der Uni Paderborn. Zusammen mit Prof. Dr. Wilfried Bos vom Institut für Schulentwicklung der TU Dortmund leitete sie den deutschen Teil der Studie, an der 21 Bildungssysteme zeitgleich teilnahmen, darunter zahlreiche europäische Länder.

Zwei Untersuchungsbereiche standen bei der „International Computer and Information Literacy Study“ im Fokus: Wie sammeln und verwalten Jugendliche Informationen mit Hilfe von Computern? Und wie gut sind sie in der Lage, selbst Inhalte zu produzieren, diese mit anderen auszutauschen und Informationen von anderen zu bewerten? Dazu haben deutschlandweit Schüler der achten Klasse an 150 Schulen an computerbasierten Tests teilgenommen. Außerdem wurden Schüler, Lehrer sowie Schulleitungen und IT-Koordinatoren befragt: etwa zu ihrer Einstellung gegenüber Computern, zur Nutzung digitaler Medien im Unterricht und zur Ausstattung der Schulen.

Die Ergebnisse zeigen, dass Deutschland sich insgesamt im Mittelfeld unter den teilnehmenden Ländern befindet. Allerdings, so der Bericht, zeigen die Ergebnisse auch, dass die Annahme, Jugendliche würden durch das Aufwachsen mit neuen Technologien



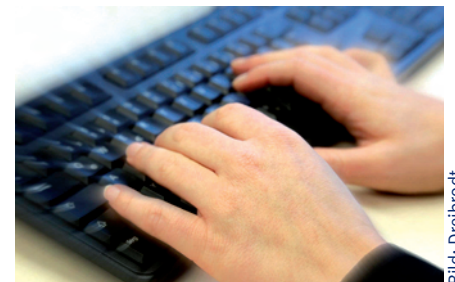
Birgit Eickelmann, Professorin für Schulpädagogik.

automatisch zu kompetenten Nutzern digitaler Medien, nicht zutrifft. Entwicklungsbedarf gebe es vor allem aufgrund des geringen Anteils von Schülern, die die höchste Kompetenzstufe erreichen, d. h. Informationen sicher bewerten, sie eigenständig organisieren und anspruchsvolle Informationsprodukte erstellen können. 30 Prozent der Achtklässler erreichen nur die untersten beiden Kompetenzstufen. Damit verfügt ein nicht unerheblicher Teil der Jugendlichen nur über grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit neuen Technologien. Insbesondere Jungen aus Familien mit wenigen kulturellen und ökonomischen Ressourcen, die kein Gymnasium besuchen, haben es schwer: Sie zählen derzeit zu der Gruppe mit einem hohen Anteil besorgniserregend geringen Fähigkeiten. Denn nur selten kommt in den Schulen der Computer täglich zum Einsatz. Gerade mal neun Prozent der Lehrer nutzen jeden Tag einen PC im Unterricht. Hinsichtlich der Ausstattung von Schulen liegt Deutschland beim Schüler-Computer-Verhältnis mit einem Wert von 11,6 Schülern pro PC zwar im europäischen Mittelfeld. Allerdings, so die Forscher, seien Länder wie Norwegen mit einem Verhältnis von 2,4 Schülern pro PC deutlich besser aufgestellt. Fast die Hälfte der Lehrkräfte gab an, dass die Internetzugänge an Schulen unzurei-

chend seien. Ähnlich fiel das Ergebnis bei der Hardware aus: 43 Prozent arbeiten mit veralteten Rechnern. Nur 6 Prozent der Achtklässler haben im Unterricht Zugang zu einem Tablet-PC – in Australien sind es mit 63 Prozent deutlich mehr.

Die gewichtigen Ergebnisse der Studie, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, unterstützt durch Mittel der Europäischen Kommission, finanziert wird, könnten laut Eickelmann für künftige Entwicklungen im Bildungssystem genutzt werden, z. B. für eine entsprechende Weiterentwicklung der Lehrpläne. „Aus meiner Sicht kommen auch große Aufgaben in der Lehrerbildung auf uns zu“, erklärt Eickelmann. Hier sei die Uni Paderborn im nationalen Vergleich bereits einen Schritt voraus.

Als „Universität der Informationsgesellschaft“ und mit ihrer Forschung im Bereich Informationstechnologien hat Paderborn frühzeitig im Lehramtsstudium das Augenmerk auf die Vermittlung von Medienkompetenzen und den Umgang mit neuen Technologien gelegt. So ist bspw. das interdisziplinäre Profil „Medien und Bildung“



Arbeiten mit dem PC: Für viele Schüler ein Problem.

im Lehramtsstudium fest verankert. Auch wurden gezielt Lehrbeauftragte für diesen Bereich eingestellt und in die Ausstattung investiert. Eickelmann: „Lehrkräfte werden ausgebildet, um später in einem multimedial ausgestatteten Klassenraum zu stehen. Es ist also notwendig, dass auch die ausbildenden Hochschulen entsprechend ausgestattet sind und diese Kompetenzen vermitteln können.“ <http://go.upb.de/8okdiaicam>

vd

Bouldern: Neues Angebot im Hochschulsport

Seit diesem Semester wurde das Angebot des Hochschulsports um den Kurs „Bouldern“, eine Variante des Kletterns, erweitert. Neben externen Einrichtungen, wie dem Ahorn Sportpark, dem FamilyFit und diversen Sportvereinen, mit denen die Universität bereits gemeinsam Kurse anbietet, gibt es mit dieser Zusammenarbeit einen weiteren Kooperationspartner in Campusnähe. Das Programm von „BlocBuster“, der Boulderhalle an der Schule-Delitzsch-Straße, richtet sich montags und mittwochs um 19 Uhr an Studierende. In den Kursen können sich die Teilnehmer unter fachmännischer Anleitung in Geschicklichkeit und kreativer Problemlösung üben. Ein vollwertiges Seminar für Sportstudenten als Bestandteil des Studiums ist in Planung. Indes können sich Studierende im ersten Bachelorsemester des Fachs Sport schon jetzt einen Teil des Kurses anrechnen lassen, da Grundformen von Bewegung und somit sensomotorische Grundlagen vermittelt werden. Beim Bouldern geht es im Gegensatz



Bild: Neuschaefer-Rube

So sieht Bouldern in Aktion aus.

zum „normalen“ Klettern nicht um Höhe. Intention ist es bei der Sportart, eine durch Grifffarben und -formen festgelegte Route zu meistern. Die Farben der Griffe gehen mit der Komplexität der jeweiligen Kletterroute einher. Ein „Boulder“ bezeichnet im Englischen einen (Fels)Block, wird hier aber primär in Bezug auf das zu lösende Bewegungsproblem verwendet.

„Beim Bouldern lernt man Bewegung. Abspringen, Scheitern und Fallen gehören dazu“, erklärt Markus Klose, Sportstudent an der Universität Pa-

derborn und Geschäftsführer von BlocBuster. Gemeinsam mit seinem Geschäftspartner Steffen Bode hat er den Kletterpark eröffnet. „Ein Bewegungsproblem – also ein Boulder – bezeichnet die gesamte Route in ihrer Komplexität. Es gilt einen Weg zu finden, um an das Ziel zu gelangen.“ Eine physisch wie kognitiv komplexe Aufgabe. Zwar gibt es Grundtechniken, die konkreten Ausführungen variieren jedoch von Mal zu Mal. Profis und Einsteiger stehen gleichermaßen vor einer Herausforderung. *nr*

Schüler-Projekt zum UNESCO-Welttag der Philosophie

Der Lehrstuhl für Praktische Philosophie der Universität Paderborn hat am 20. November erneut den UNESCO-Welttag der Philosophie gemeinsam mit rund 50 Schülerinnen und Schülern der umliegenden Gymnasien begangen und damit an ein seit mehreren Jahren Tradition gewordenes Veranstaltungskonzept angeknüpft. Unter Leitung von Prof. Dr. Ruth Hagengruber, Nilgün Özel, Vizepräsidentin des DRK Landesverbandes Westfalen-Lippe und Franziska Ohnheiser vom Kompetenzzentrum Humanitäre Hilfe der FH Münster wurden angewandte Fragen der humanitären Hilfe thematisiert. So soll Schülern die Bedeutung der Philosophie als Disziplin vermittelt und deren Sinn für die zentralen Aspekte der Ethik und des gesellschaftlichen Miteinanders verdeutlicht werden. In diesem Zusammenhang gehörte neben einer grundlegenden Begriffsbestimmung der huma-



Bild: Reckendorf

50 Schülerinnen und Schüler besuchten am Welttag der Philosophie die Uni.

nitären Hilfe auch ein Planspiel zum Programm. Auf diese Weise sollten die Herausforderungen und möglichen Probleme konkret nachvollzogen werden, die sich bei der Koordination und Organisation eines solchen humanitären Einsatzes ergeben können.

Der UNESCO-Welttag der Philosophie wird bereits seit zehn Jahren an jedem dritten Donnerstag im November gefeiert. Das Fach Philosophie an der Universität Paderborn würdigt diesen Gedenktag jährlich mit verschiedenen Veranstaltungen. *nr*

UNI-Leute

UPB startet mit prominentem Gast in erste „Pop-Dozentur“

Absicht sei es gewesen, Menschen mit besonderer Bedeutung in der Gegenwart für eine Pop-Dozentur zu gewinnen. So erläuterte Studiengangsleiter Prof. Dr. Christoph Jacke die Idee zu einer Lehrveranstaltung mit Markus Kavka. Der



Bild: ©Markus Höhn

Ein bekanntes TV-Gesicht: Musikjournalist Markus Kavka lehrt nun an der UPB.

bekannte Musikjournalist (u. a. VIVA, MTV und ZDF Kultur) leitet in diesem Semester ein Seminar zur Konzeption, Produktion und Reflexion einer Musikfernsehsendung mit 20 Studierenden. Der Auftakt zu der Blockveranstaltung hat am 28. November stattgefunden. In dem Seminar wird Kavka nicht nur über seine Person referieren, sondern auch den wissenschaftlichen Charakter einer universitären Veranstaltung wahren. Dafür ist der gebürtige Ingolstädter als Theater- und Kommunikationswissenschaftler und durch seine langjährige Erfahrung in der Musikindustrie bestens geeignet. „Nun mache ich endlich, was meine Eltern schon immer für mich wollten“, erzählt er im Gespräch. Den Erwartungen von Eltern und Studierenden wird er mit seinem Konzept mindestens gerecht werden. Die Aspekte der Musikproduktion, des Journalismus sowie der Werbung will er durch die eigenen Erfahrungen als Gesicht einer ganzen Generation fachgerecht und dennoch in lockerer Atmosphäre in einem Austausch auf Augenhöhe kommunizieren. Studierende werden in vier Gruppen eigenständig Musikformate produzieren. Dafür erhalten sie u. a. Moderations- und Interviewcoaching von Kavka.

nr

**Neuigkeiten,
Wissenswertes,
Tipps und Termine
rund um die UPB
gibt es auch auf der
Facebook-Seite.**



Campus-Leben

Weihnachtsvorlesung der Chemiker am 11. Dezember

Alle Jahre wieder: Prof. Dr. Heinrich Marsmann und Dr. Andreas Hoischen vom Department Chemie laden am Donnerstag, 11. Dezember, zur neunten Weihnachtsvorlesung ein. Ab 18.15 Uhr stellen die beiden Quizmaster in der dritten Folge ihres Wissenschaftsquiz im Audimax erneut drei Schulteams Fragen rund um die Naturwissenschaften und präsentieren dabei erstaunliche Experimente zu Phänomenen aus dem Alltag. Als Gewinnerteam des letzten Jahres treten die Schüler und Schülerinnen der Gesamtschule Elsen gegen Vertreter des Liebfrauen-Gymnasiums aus Büren und vom Paderborner Pelizaeus-Gymnasium an. Auch das Publikum ist bei der Vorlesung gefragt. Per Smartphone können die Gäste während der Veranstaltung

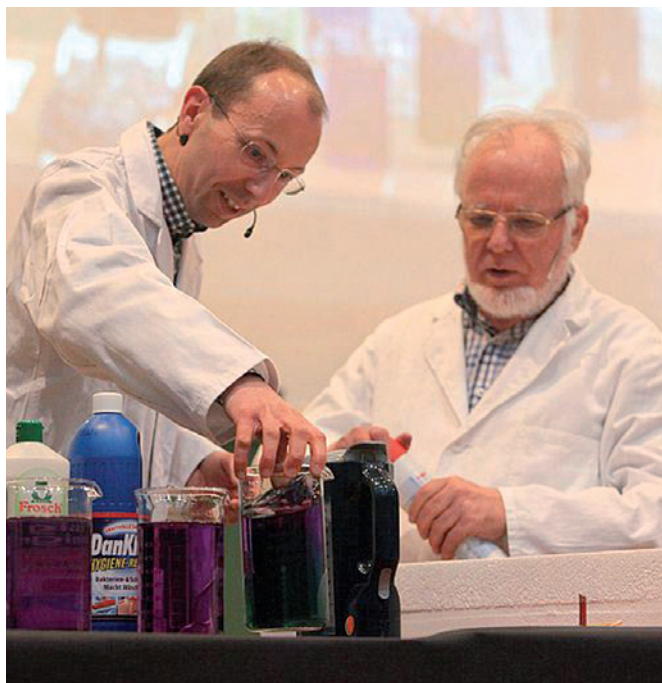


Bild: Rutenburg

Die beiden Quizmaster Dr. Andreas Hoischen (l.) und Prof. Dr. Heinrich Marsmann.

abstimmen und so vielleicht den entscheidenden Punkt beisteuern. Für diejenigen, die nicht live im Audimax dabei sein können, wird die Veranstaltung auch im Internet als Livestream zu sehen sein unter: <http://streaming.upb.de/weihnachtsvorlesung> vd

Impressum



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Herausgeber: Präsident Prof. Dr. Nikolaus Risch
Redaktion: Vanessa Dreibrodt (vd), Volontärin; Nina Reckendorf (nr) Volontärin; Tibor Werner Szolnoki (V. i. S. d. P.), Leiter Referat Presse und Kommunikation, Pressesprecher
Auflage: 500 Stück, Ausgabe 27 – 5.12.2014, www.upb.de